

Der Blick in eine bessere Zukunft

Es gibt drei wesentliche Ursachen warum eine gute Zukunftsidee wie das **Bedingungslose Grundeinkommen** (BGE) in Deutschland nicht bekannter ist und mehr debattiert wird:

1. Keiner traut dem Nächsten. Jeder ist nur von sich überzeugt. Mit einem BGE wollen 90% weiter arbeiten und nur 10% wollen erst einmal ausruhen, aber 80% der Befragten sind der Meinung die Anderen werden nicht mehr arbeiten wollen.

Eine Gesellschaft kann und muss auch mit einer gewissen Anzahl von Mitbürgern leben können die nur wenig oder nichts zur Gemeinschaft beitragen können oder wollen und der Einzelne darf nicht nur aus Neid und Ungunst dem Anderen gegenüber eine gute Idee verwerfen. Erst wenn die Gesellschaft es versucht hat und gescheitert sein sollte mit der Idee kann man neue Wege suchen und gehen. Aber die Idee BGE ist es Wert einen Versuch zu unternehmen!

2. Die jetzigen Machtinhaber bei hierarchisch organisierten Gemeinschaften wie Unternehmen, Gewerkschaften, **Parteien**, Kirchen, etc. wollen Ihre Macht gegenüber dem an Weisung gebundenen und abhängigen Erwerbstätigen nicht verlieren und **lehnen das BGE ab**.

Peter Glotz, ehemaliger SPD-Bundesgeschäftsführer, formulierte es für die politischen Parteien so: "Keine Partei findet das gut. Denn an der Arbeit hängt auch die Macht der Parteien und Organisationen." Im bisherigen Arbeitssystem wird jedem unter Ausnutzung von Existenzangst signalisiert, dass er potenziell überflüssig und ersetzbar ist. Ein bedingungsloses Grundeinkommen, das den Lebensunterhalt von der Arbeit abkoppelt, würde den Menschen hingegen die Chance eröffnen, Freiheit, Würde und Gemeinsinn zu gewinnen.

3. Die aktuellen Politiker in Amt und Würden wollen kein einfaches, gerechteres Steuersystem. Eine Steuer die nicht mehr an das Einkommen gekoppelt ist, sondern nur den Verbrauch und Kapitalertrag besteuert ist nicht gewollt. Es gibt keine einfach zu kontrollierende Regelung für den Geldtransfer vom Bürger / Unternehmer der das Bruttosozialprodukt erwirtschaftet zu den beim Staat tätigen Menschen die unser Geld treuhänderisch verwalten und neu verteilen (Transferleistungen).

Die Staatsdiener unserer Gemeinschaft, die gut von Transferleistungen leben, haben zurzeit Vorteile aus dem komplizierten Steuersystem mit seiner Umverteilung des Geldes gleich einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für besser Verdienende mit Überversorgung im Alter!

Es spiegelt sich die Idee des Raubtierkapitalismus in dem Politiksystem wider und es hat den Anschein Politik dient nicht dem Volk, sondern einer kleinen Kaste von Staatsdienern und dem Kapital. Ich hoffe die Mehrheit der Mitglieder der Piratenpartei sind für den gläsernen Politiker / Staat und nicht für den gläsernen Bürger, wie es im Parteiprogramm beschlossen wurde!

Unser ehemaliger Innenminister, dem jetzt die Finanzen anvertraut werden, obwohl er sich in früheren Ämtern an 100.000 DM Bargeld in seinem Schreibtisch nicht erinnern konnte, wollte in seiner vorherigen Tätigkeit als Innenminister den gläsernen Bürger durch Überwachung mit der Begründung die Allgemeinheit vor einer handvoll Terroristen beschützen zu wollen.

Wie kann es sein, dass ein ehemaliger Taxifahrer mit dem Nachweis das auch er einmal Existenzangst hatte und mit Steinen auf Polizisten werfend gegen die Staatsmacht demonstrierte heute durch zur richtigen Zeit am richtigen Platz politische Karriere macht und nach seiner Amtszeit ein Haus für 1.5 Millionen Euro in Berlin kaufen kann. Durch Beraterverträge verdient er aktuell in der Wirtschaft weitere Millionen? Hat einen guten Freund mit dem Namen Schröder. Auch beide sind bekannt unter dem Begriff Toskana Fraktion.

http://www.focus.de/politik/deutschland/joschka-fischer-beratervertrag-fuer-gasprojekt_aid_411504.html

http://www.focus.de/fotos/1996-trennt-sich-claudia-im-toskana-urlaub-von-fischer-der-bekaempft_mid_295640.html

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/kanzler-kam-erst-spaet-zur-toskana-fraktion;643002>

Ein weiteres negatives Beispiel ist der Politiker Oswald Metzger mit abgebrochenem Jura-Studium, der von der SPD zu den GRÜNEN und aktuell zur CDU gewechselt hat und in Vorstandsposten der Industrie gutes Geld verdient, aber den Menschen die er vertreten soll meint nur durch Vorschriften und Unterdrückung helfen zu können. Seine persönliche Existenz ist ja gesichert dank Job in der Politik.

Somit wird der Job als Politiker das Sprungbrett zum Wohlstand!

Wo bleiben die Vorteile des Souveräns die unsere Politiker eigentlich vertreten sollten und das Spiegelbild der Gesellschaft mit seiner Vielfältigkeit bei den aktuellen Staatsvertretern?

Bild Dir Deine Meinung, ist ein sehr interessanter Werbeslogan den sich eine deutsche Zeitung ausgedacht hat und eigentlich den Nagel auf den Punkt trifft, aber damit nicht gewollt hat das sich ein Individuum eine neutrale Meinung bildet durch Wissensaneignung aus **vielen** Quellen. Das Ergebnis der Meinungsbildung hat auch etwas mit den eigenen Erfahrungen und der eigenen Wissensaneignung in dem eigenen persönlichen Leben zu tun. Die Vielfalt der unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Gedanken macht erst das Leben spannend und lebenswert, sonst wären wir ja alle gleich und Maschinen?

Nichts ist spannender als Wirtschaft, ein Werbeslogan einer Zeitung im Wirtschaftsbereich hat auch einen interessanten Aspekt, der je nach Wissensstand und Bildung unterschiedlich interpretiert werden kann. Ein Banker der Millionen vernichtet und dafür auch noch Millionen als Belohnung bekommt hat schon eine spannende Biografie. Davon träumt wohl jeder kleine Kriminelle, wo man wieder bei dem Existenzkampf des Einzelnen ist, der zur Mehrheit der Gemeinschaft gehört (Masse bringt Kasse) die dem einzelnen Manager den Missbrauch seines Jobs erst ermöglicht.

Wem nutzt die Wirtschaft?

Ein Slogan wie: **Geiz ist geil!** sagt viel aus über unsere Gesellschaft aus. Eigentlich sollte die Wirtschaft doch dem Allgemeinwohl der gesamten Gemeinschaft dienen. Im Moment dient die Wirtschaft dem Einen mehr und vielen Anderen weniger!

Wenn Staatsunternehmen wie Bahn oder Telekom privatisiert werden, warum wird dem Volk der Kapitalertrag durch den Verkauf nicht direkt zugeleitet und zurückgeben? Der Gemeinschaft gehörte der verkaufte Betrieb schließlich. Warum wird durch eine Volksabstimmung nicht zuvor das Volk gefragt ob es sein Eigentum überhaupt verkaufen will und an wen? Und wer aus dem Volk in der Privatwirtschaft hat überhaupt Zugriff auf so viel Kapital um große Anteile eines zu privatisierenden Monopolisten zu kaufen und hohen Profit zu machen?

Provokation ist (m)eine Waffe um auf gewisse Missstände aufmerksam zu machen und lebhaftere Diskussionen erst zu ermöglichen. Sind alle einer Meinung bedarf es ja keiner Diskussion mehr. Was ist der Grund einer Diskussion? Ich glaube Meinungsbildung durch Informationen und Argumentationen aus allen möglichen Gedankenmustern heraus und der Wille etwas zum Besseren für die Allgemeinheit zu verändern.

Gute **Vordenker** und Beispiele von Menschen gibt es. Auf Grund guter Positionen oder einer hohen Kapitalausstattung haben manche Menschen die Freiheit Ihre Meinung aus innerer Überzeugung öffentlich zu sagen, wie in **Brasilien Senator Dr. Eduardo Suplicy** (Idee des Grundeinkommens im Gesetz eingeführt) und in **Deutschland der Unternehmer Götz Werner** und man sollte Ihnen schon

zu Lebzeiten dankbar sein, da diese Menschen großen Gruppen der Gesellschaft Gerechtigkeit und Menschenwürde bringen. Natürlich wird versucht auch diesen Menschen einen eigenen Nutzen aus der Idee des BGE vorzuwerfen. Ich gönne Ihnen Vorteile sollten große Gruppen der Gesellschaft auch Vorteile haben. Dann haben wir eine WinWin-Situation.

Kritiker wird es immer geben auch für gute Ideen. Es wird sogar viel Geld in Menschen investiert, die gute Ideen vernichten sollen, am besten geht das durch finanzierte Institute wo gut bezahlte und ausgebildete sogenannte super intelligente Menschen (Wissenschaftler) arbeiten um gewollte Systeme und Meinungen zu widerlegen, die eigentlich für einen großen Teil der Gemeinschaft von Vorteil sind. Auch diese Personen haben einen Job der Ihre Existenz sichert und singen das Lied des Gönners deren Brot sie essen.

Viele Menschen lassen sich von Titeln und Positionen viel zu sehr beeindruckten. Wer gibt den Menschen und den Positionen die **Macht**, doch nur die Machtinhaber der Institutionen die diese Positionen in einem hierarchischen System zu vergeben haben. Und der Einzelne der dem anderen einen guten Job zu verdanken hat muss schließlich loyal und dankbar sein (Prinzip Kanzler Kohl). Wessen Lied ich sing, dessen Brot ich fresse. Das ist das Übel der Systeme die sich abhängige Menschen wünschen zu Ihrem eigenen Vorteil. Viele so tolle Führungsmenschen die heute auf der Titelseite des Manager-Magazin vermarktet wurden stehen kurze Zeit später in einem ganz anderen Licht da. Beispiel Porsche, dessen Manager zwar mit tollen Gewinnen durch Spekulation glänzen konnte, aber in dem realen Geschäft was die Mitarbeiter durch Ihre Arbeit tätigen mit Verlusten kämpfen muss. Die Mitarbeiter als Abhängige, deren Lohn ihre Existenz sichert, haben zunächst Ihren so tollen Boss gefeiert, aber als er weg ist mit sehr viel Abfindung in Millionenhöhe und man nun um seinen Arbeitsplatz und somit seine Existenz bangen muss korrigieren hoffentlich Ihre Meinung und bilden sich weiter, auch in Ihrer Meinung.

Das BGE ist so wichtig, da es ein **Paradigmenwechsel** ist. Es geht um das Geld was jemand braucht um am Leben teilnehmen zu können und darum die Abhängigkeit ein Stück mehr abzuschaffen. Das BGE macht die Menschen frei und bietet eine Chance sich im Positiven ohne Existenzängste weiter zu entwickeln zu selbständigen Menschen die neue Ideen ausprobieren können was im Endeffekt der Gemeinschaft wieder Vorteile bringt.

Wirtschaftsbosse die Liebesdienerinnen für Gewerkschaftsbosse aus dem Ausland kommen lassen sind dann überflüssig, da jeder selber seinen Arbeitsplatz aufgeben kann wenn er unzufrieden ist mit den Bedingungen oder der Bezahlung. Die Gruppe der Arbeiter braucht keinen Vertreter der für Ihn verhandelt und eventuell sich kaufen lässt um die Gruppe die er vertritt zu Benachteiligen zu seinem eigenen Vorteil.

Die Gemeinschaft braucht keine Geschäftsführer von Unternehmen wie der ARGE oder der Arbeitsagentur mit hohem Einkommen die einer anderen Gruppe der Gemeinschaft vorschreibt wie diese zu leben hat und was diese Menschen zu tun und zu lassen haben. Insbesondere dann nicht, wenn die Verwaltung dieser Menschengruppe teurer ist als die Gruppe selber kostet die verwaltet wird. Beide Seiten leben von Transferleistungen, nur die eine Seite besser und die andere schlechter. Bezahlt werden beide Seiten von der Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft wird und kann auch mit einem geringen Prozentsatz Menschen leben können, die keiner Tätigkeit nachgehen und Ihr Glück im Nichtstun finden werden. Da braucht es keinen Neid das der Mensch ohne Arbeit leben kann, sondern höchstens Mitleid, da er nichts mit seinem Leben anzufangen weiß und er viele Glücksmomente die durch eigene kreative Arbeit erlebt werden nicht kennen lernen wird.

Die Gesellschaft wird sich durch das BGE total verändern, da **neue, innovative Lebensbedingungen** dann vorhanden sind. Die meisten Nachkommen vermögender Menschen bilden sich und gehen

einer Tätigkeit nach, obwohl diese Menschengruppe es aus finanziellen Gründen nicht müsste.

Es gibt keine Visionäre bei den aktuellen Spitzenpolitikern, sondern die meisten sind von Lobbyisten manipuliert und hinken mit Ihren Entscheidungen der Realität hinterher. Wer hat heute noch einen Job nach dem Studium auf 40 Jahre bei einem einzigen Unternehmen? Wer arbeitet noch mit 67? Vielleicht Spitzenpolitiker und Topmanager, d.h. die Machtinhaber die eine Rente mit 67 weniger betrifft.

Die reale Arbeitswelt entspricht schon lange nicht mehr dem Modell des Industriezeitalters. Viele gut ausgebildete Menschen in Europa haben nur noch Jobs auf Zeit mit einem sehr geringen Einkommen das keine Zukunftsperspektive bietet für eine Familienplanung oder Altersvorsorge und oft nicht einmal der Ausbildung entspricht, da man irgend einen Job macht nur um am Leben zu bleiben. Man kann sagen sehr viele Menschen haben heutzutage einen **Einkommensplatz** und keinen **Arbeitsplatz**. So wie die Politiker als Machtvertreter der etablierten Parteien zur Zeit agieren, ein bisschen an der Schraube drehen und ein bisschen an der anderen Schraube drehen, irgendwie wird das Schiff Deutschland schon nicht untergehen, das ist keine Zukunftslösung sondern eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit hohem Einkommen für eine kleine Menschengruppe die sich Spitzenpolitiker und Vordenker nennen.

Nur ein totaler Neuanfang wird der Gemeinschaft Vorteile bringen und den Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben. **Jeder Einzelne muss deshalb lernen neu zu denken oder anders zu denken**, denn wenn viele Menschen die Änderung zu einem besseren und gerechteren Leben wollen, dann wird sie auch Realität werden.

Das lehrt uns die Geschichte wenn man die Entwicklung von der Feudalherrschaft zur Demokratie in der jetzigen Form verfolgt. Die Feudalherren waren auch nicht begeistert von den neuen Ideen für mehr Rechte des Einzelnen in der Gemeinschaft und trotzdem war die Entwicklung nicht zu stoppen da viele Menschen dieser Gemeinschaft mitgemacht haben die neue Idee durchzusetzen und wenn eine Revolution nötig war, egal ob mit oder ohne Blut was fließt. Entscheidend war eine große Gruppe des Volkes wollte die Veränderung für ein besseres Leben Ihrer Nachkommen ohne Rücksicht auf einzelne Interessengruppen. Unsere deutschen östlich angesiedelten Nachbarn haben es vorgemacht und Druck durch Masse auf die Machtinhaber ausgeübt auch gegen Verbote und gültige Gesetze die nicht zum Wohle der Menschen waren! Yes we can !

Bei jeder Veränderung wird es Verlierer und Gewinner geben. Bei der Umstellung auf ein BGE wird es wohl einen kleinen Teil derer treffen die auf Grund Ihrer glücklichen bisherigen Lage zu den Gewinnern gehörten und sich somit hohe Renten / Pensionsansprüche für das Lebensalter sichern konnten, was natürlich die jetzigen arbeitenden Menschen bezahlen sollen. Die Masse der Rentner / Pensionäre wird wohl eher in der Höhe des BGE liegen oder sich dadurch sogar verbessern.

Am besten versorgt oder überversorgt sind wohl unsere Spitzenpolitiker. Diese Gruppe braucht nicht 40 Jahre einen Teil des erwirtschafteten Einkommens unter Zwang abgeben dem Verwaltungsapparat Staat, der das Ihm anvertraute Geld für irgendetwas verwendet was kein Mensch so richtig weiß und den Menschen einen tollen Lebensabend verspricht, der aber in der Realität oft ganz anders aussieht, wenn keine Zusatzversorgung über betriebliche oder private Systeme vorhanden ist im Alter.

In fünf Jahrzehnten kommen 63 Senioren auf 100 Personen im Erwerbsalter, da funktioniert die jetzige Idee des Steuer- und Rentensystem aus Bismarcks Zeiten bestimmt nicht mehr, das die Personen im Erwerbsalter den Lebensabend der Senioren finanzieren. Es müssen neue Lösungen her wie das BGE.

Auf jeden Fall ist das BGE eine gerechtere Lösung für die zukünftigen Generationen als das jetzige Rentensystem. Der Begriff Altersarmut und Lebenszukunftängste wird mit dem BGE abgeschafft.

Mein Beruf (IT - Branche) ist Arbeitsplätze zu vernichten. Man kann jeden Manager fragen ob er mehr Arbeitsplätze schaffen will, er wird wohl das Gegenteil machen müssen um einen guten Job zu machen! Man kann auch elegant die Tätigkeit eines Beraters in der Informationstechnologie so erklären: Er optimiert die Geschäftsprozesse eines Betriebes. Das hört sich viel schöner an, ändert aber nichts an der Tatsache das er neue Technologie einführt die Arbeitsplätze vernichtet, was nicht schlimm ist, gibt es ein BGE.

Warum steigen die Werte der Aktien wenn Manager globaler Unternehmen Massenentlassungen ankündigen? Dank Innovation und Technik ist unsere Gemeinschaft sehr erfolgreich und hat Wohlstand ohne harte, körperliche Arbeit geschaffen, leider nicht für Alle der Gemeinschaft. Die meisten aktiven Politiker träumen und reden von Wachstum (oder lügen vielleicht bewusst) in Deutschland um den Menschen in der Gemeinschaft einen Arbeitsplatz bieten zu können und schwören auf die alten Systeme aus der Zeit der Industrialisierung wo man sogar Fremdarbeiter benötigte um das Wachstum nicht verlangsamen zu müssen.

In den VAE, einer schnell expandierenden Region, werden zurzeit auch viele Fremdarbeiter benötigt dank Wachstum, so wie in Deutschland zu Zeiten des Wirtschaftswunders, wo nach einem Krieg alles neu aufgebaut werden musste. Es stellt sich nur die Frage: Arbeit zu welchem Preis und welchen Bedingungen?

Macht Arbeit wirklich glücklich?

Ja, wenn es die Arbeit ist die sich der Einzelne selber wünscht oder auferlegt, da diese Ihm Freude bereitet und seiner Veranlagung entspricht und nicht wenn Arbeit gemacht werden muss um Leben zu können.

Wir können in der heutigen Zeit keine Selbstversorger mehr sein, sondern jeder ist von der Arbeit des Anderen und der Arbeit der Maschinen abhängig. Nach unserem jetzigen Steuersystem werden aber die Maschinen bei Ihrer Arbeit besser gestellt als der Mensch, da diese arbeiten dürfen ohne Steuern zu zahlen.

Wir stellen in der heutigen Zeit ständig fest, das trotz Wirtschaftswachstum nur sehr wenige, neue, gut bezahlte Jobs entstehen (erster Arbeitsmarkt) was ja auch logisch und normal ist, wenn das Wachstum durch Maschinen, Spekulationsgewinne, so wie Exporte ins Ausland erwirtschaftet wird.

Das Geld für die Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschaft überwiegend an das Einkommen des Einzelnen zu koppeln ist nicht mehr zeitgemäß bedenkt man das Porsche seine großen Gewinne aus Spekulationen erwirtschaftet hatte und nicht durch reale Arbeit der Belegschaft, aber die Belegschaft den höchsten Anteil an den Gemeinschaftsaufgaben (Steuern) trägt.

Es müssen neue, gerechtere Regelungen für unsere Gemeinschaft gefunden werden. Die jetzige Lösung das Kapital von unten nach oben zu verteilen und durch Wetten zu vermehren um einige wenige der Gemeinschaft noch wohlhabender zu machen ist falsch. Die Schere geht weiter auseinander in dem jetzigen System das man auch Monopoly nennen kann. Wer die Parkstraße im Monopoly besitzt oder in der realen Wirtschaft das Kapital für die besten Maschinen hat ist der alleinige Gewinner.

Eine Krise macht die Fehler eines Systems sichtbar. Mit immer neuen Kreationen von Finanzprodukten wird ein weltweites Lotteriespiel aufgebaut das einigen wenigen Vorteile verschafft. In Dokumentationen wie den Filmen "Der Geist des Geldes" oder "Let's make Money" werden die Fehler der Systeme öffentlich gezeigt und angeprangert. Die Autoindustrie produziert Überkapazitäten und die Arbeitsplätze sollen durch Subventionen vom Staat erhalten bleiben. Wachstum und Zuwachsraten findet man in China, aber nicht in Deutschland. Sind das die richtigen Wege und politischen Entscheidungen in eine bessere Zukunft?

Was sind die Risiken oder Nachteile eines BGE?

Das größte **Risiko** besteht darin eine Idee zu missbrauchen, in dem zwar ein Geldbetrag den Menschen zugestanden wird, dieser Geldbetrag aber nicht zu einem menschenwürdigen Leben reicht, denn dann ist das Individuum wieder nicht frei sondern von Anderen abhängig und es hat sich nichts verändert, sondern die Rechtsansprüche des Einzelnen haben sich nur verschlechtert. Er kann noch besser unterdrückt und ausgebeutet werden.

Der größte **Nachteil** besteht darin, dass der Einzelne keinen Anderen mehr für sein Schicksal verantwortlich machen kann, in dem er sagt ich hätte mich ja Selbständig machen können und meine Träume verwirklichen können, aber ich musste ja Arbeit annehmen die mir keine Freude bereitet um meine Familie zu ernähren, d.h. er ist mit dem BGE gezwungen Eigenverantwortung zu übernehmen für sein eigenes Leben und das wird die nächsten Generationen verändern zu mehr selbständigeren Menschen.

In den letzten Jahrzehnten wurde unseren Bürgern suggeriert Du brauchst Dich um nichts zu kümmern und **der Staat** hat immer mehr Aufgaben übernommen. Das war von dem immer größer werdenden Verwaltungskoloss gewollt, denn hier findet **das größte Wachstum auf Kosten des Einzelnen** statt. Die Einkommensplätze bei diesem Koloss sind natürlich auch sehr begehrt in unserem jetzigen System.

Der Staat ist eine Wachstumsbranche mit sicheren Einkommensplätzen durch Transferleistungen ohne Wettbewerb. Alle Mitarbeiter von Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, Verkehrs-Überwachung- Management, etc. werden finanziert durch die Gemeinschaft die für diese Leistungen immer mehr Abgaben leisten muss und sich immer mehr verschuldet. Es sind alles Transfereinkommen, keine in der realen Wirtschaft erarbeiteten Einkommen, außer das die Institutionen die unter Zwang verwaltete Bürger nun Kunden nennen, dank neu kreierter Worte von gut bezahlten Beratungsunternehmen des Großkapitals.

Hört sich doch viel schöner an Kunde anstelle von Arbeitssuchender oder Hilfeempfänger. Witzig ist nur das nach meinem Verständnis ein Kunde zahlt und nicht etwas bekommt. Verkehrte Welt.

Damit sind aber auch die Kosten für die angeblich so wichtigen Aufgaben des Staates ins unermessliche gestiegen und die Staatsverschuldung d.h. Volksverschuldung ist explodiert. Unsere neue Arbeitsministerin hat gerade den Vorschlag gemacht dem negativ belegten Wort Hartz4 einen neuen Namen zu geben und schon ist das Problem gelöst. Wie einfach doch die Arbeit von der Ministerin ist. So einen Job hätten viele Menschen ohne Perspektive auch gerne.

Aus diesen Gründen brauchen wir nicht mehr, sondern weniger Verwaltung oder man kann auch sagen Staat. Viele Institutionen wo Menschen nur teuer verwaltet werden (Arbeitsamt, ARGE, Rentenversicherung, Krankenversicherung, etc), bzw. Ideen für viel Geld produziert werden die meistens falsch sind und der Gemeinschaft nicht nutzen (Wirtschaftsinstitute, Meinungsbildungsinstitute, Gewerkschaften, usw.) oder Unternehmen die dem Staat gehören um gute Posten für die eigene Kasse verfügbar zu machen (Wasserwerke, Müllabfuhr, ARD, ZDF, GEZ, etc.) gehören auf den Prüfstand.

In der Schweiz zum Beispiel wurde schon immer der Bruttolohn ausgezahlt und der Mitarbeiter eines Unternehmens muss dann alle Abgaben an den Staat zahlen. Somit bekommt der Einzelne ein Gefühl dafür was die Gemeinschaftsaufgaben kosten und lernt mit dem Geld umzugehen. Bei uns wird von den Politikern gesagt es werden keine Steuern erhöht und dann werden neue Abgaben erfunden. Das sind nur neue Namen für Kosten der Gemeinschaftsaufgaben und somit auch Steuern.

Es wird von Arbeitgeberanteilen gesprochen, so als wenn der Unternehmer mir etwas Gutes damit tut. Realität ist doch, nur **der Kunde/Verbraucher** der Produkte kauft und bezahlt **trägt alle Kosten**

eines Unternehmens und somit auch die Kosten der einzelnen Mitarbeiter eines Unternehmens.

Sind zu wenig Kunden da oder zu viele Kunden die nicht zahlen, so gibt es die Organisation der Menschengruppe die sich Unternehmen nennt mit unterschiedlichen Einkommen der Mitarbeiter und Gewinnen der Eigentümer nicht mehr. Der Mensch ist in einem Unternehmen nur ein Kostenfaktor.

In einigen Fällen existieren Unternehmen trotz Verlusten weiter, da diese aus strategischen Gründen subventioniert werden durch Kredite oder Gewinne nur durch Staatsgelder zu realisieren sind. Das Beispiel NOKIA in Bochum zeigte, dass von Anfang an die Arbeitsplätze künstlich durch Subventionen geschaffen wurden. Als keine Fördergelder mehr gezahlt wurden, ist auch der Standort des Unternehmens NOKIA in ein anderes Land verlagert.

Macht eine Maschine die Aufgabe des Menschen preiswerter und besser ist der Mensch seine Aufgabe los. Das ist die Realität und genau das ist der Grund warum ein Paradigmenwechsel notwendig ist, um das Wohl aller Menschen der Gemeinschaft wieder in den Mittelpunkt zu rücken und nicht den Profit einer kleinen Gruppe von Menschen. Es müssen durch gute Ideen neue Wege gefunden werden wie eine Gemeinschaft auch ohne Wirtschaftswachstum gut leben kann. Der Industrie gehen auch die Rohstoffe aus und es wurde das Recycling erfunden. Nach dem Verbrennungsmotor wird es auch neue Lösungen geben die uns beweglich bleiben lassen.

Warum nicht die Umverteilung des erwirtschafteten Geldes in einer Gesellschaft (Volkswirtschaft) neu, gerechter und mit weniger Verteilungsaufwand regeln, dem BGE und einem neuen, gerechten, effektiven und einfachen Steuersystem!

Der Film GRUNDEINKOMMEN informiert und ist ein Muss:

<http://www.kultkino.ch/kultkino/besonderes/grundeinkommen>

Januar 2010

Paul

<https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Panther77>